

# Wald in der Rhein-Main-Ebene

Uwe Paar und Caroline Klinck

<https://doi.org/10.5281/zenodo.7194116>

Nach der deutlichen Verschlechterung des Kronenzustandes der älteren Bäume in der Rhein-Main-Ebene von 30 % (2018) auf 38 % (2019) bzw. 39 % (2020) ist die mittlere Kronenverlichtung in 2021 nochmals angestiegen (42 %). In 2022 verbleibt sie mit 41 % auf sehr hohem Niveau. Die mittlere Kronenverlichtung der jüngeren Bäume hat sich von 27 % (2021) auf 23 % verbessert. Insbesondere die jüngeren Bäume zeigen in der langen Zeitreihe einen schlechteren Kronenzustand als in Gesamthessen. Aber auch für die älteren Bäume in der Rhein-Main-Ebene hat sich der Unterschied zu Gesamthessen in den letzten drei Jahren vergrößert.

Die Eiche zählt zu den charakteristischen Baumarten dieser Region. Sie ist an die dortigen Klimabedingungen grundsätzlich gut angepasst.

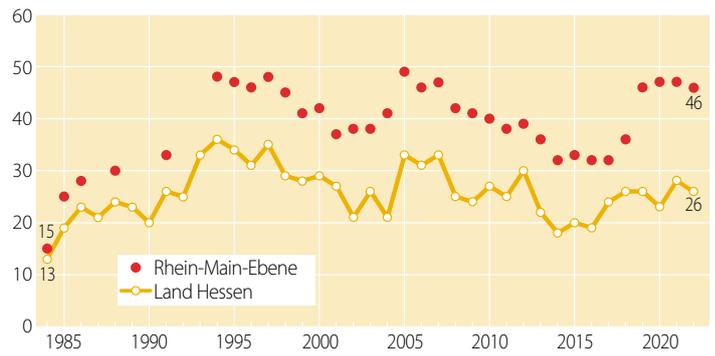
Von 2018 auf 2019 hat sich der Kronenzustand der älteren Eiche sprunghaft verschlechtert (2018: 36 %; 2019: 46 %). Der sehr hohe Wert von 2019 wird auch 2020 und 2021 mit jeweils 47 % bzw. 46 % in 2022 wieder erreicht.

Die kritische Situation der Eiche in der Rhein-Main-Ebene wird besonders in einem Vergleich zum landesweiten Eichenergebnis deutlich. Der Kronenverlichtung der älteren Eiche in Gesamthessen erreicht 2022 26 %. Im Vergleich dazu ist die Situation in der Rhein-Main-Ebene um 20 Prozentpunkte ungünstiger.

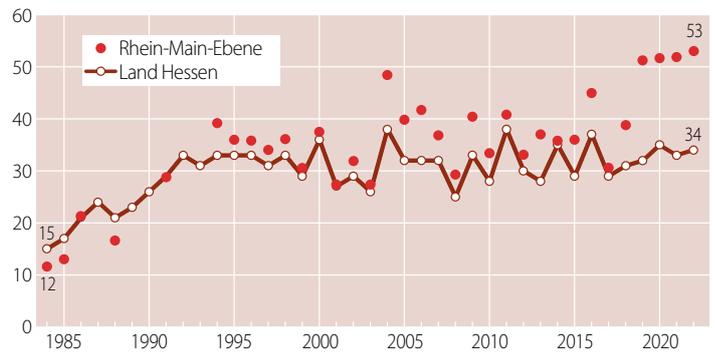
Der Kronenzustand der älteren Buche hat sich seit 2019 ebenfalls erheblich verschlechtert. Die mittlere Kronenverlichtung ist von 39 % (2018) auf 51 % (2019) bzw. 52 % 2020 und 2021 angestiegen. In 2022 wird mit 53 % der Höchstwert in der Zeitreihe erreicht. Die Buche zeigt in der Rhein-Main-Ebene einen deutlich schlechteren Vitalitätszustand als der Landesdurchschnitt.

Wie die Eiche zählt auch die Kiefer zu den Baumarten, die an die ökologischen Bedingungen der Tieflagen besonders an-

**Mittlere Kronenverlichtung in %  
Eiche, über 60 Jahre**



**Mittlere Kronenverlichtung in %  
Buche, über 60 Jahre**



**Mittlere Kronenverlichtung in %  
Kiefer, über 60 Jahre**

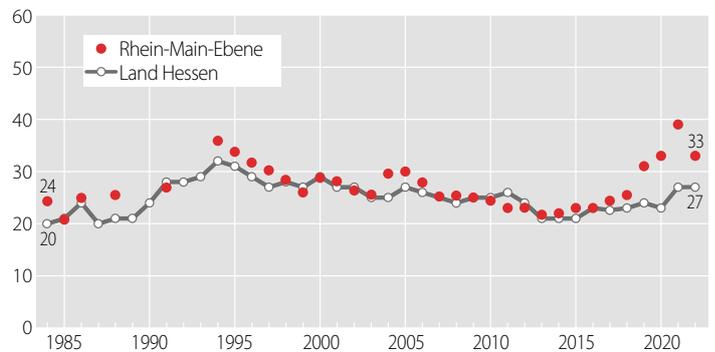


Foto: J. Weymar



Foto: J. Evers

gepasst ist oder sein sollte. Sorge entsteht vor allem aus dem Befund einer deutlichen Verschlechterung der älteren Kiefer seit 2018 (26 %) auf maximal 39 % in 2021. 2022 liegt die mittlere Kronenverlichtung bei 33 %.

Bereits im Rahmen der ersten Aufnahme zum Mistelbefall an der Kiefer im Jahr 2002 wurde für rund ein Drittel der Kiefern in der Rhein-Main-Ebene Mistelbefall festgestellt.

Seitdem erhöhte sich der Anteil von Kiefern mit Mistelbefall auf 43 % (2022). Misteln profitieren vom Stoffhaushalt der Wirtsbäume. Ihr Vorkommen verringert die Widerstandsfähigkeit der Kiefer gegenüber anderen Schadfaktoren.

Die Waldzustandserhebung weist auch für 2022 einen schlechten Vitalitätszustand für die Wälder in der Rhein-Main-Ebene nach. Auch die Absterberate liegt mit 2,5 % deutlich

über dem Mittelwert der Zeitreihe. Bisher ergriffene Maßnahmen haben nicht dazu geführt, die Walderhaltung wesentlich zu fördern. Die Stabilisierung der Wälder in der Rhein-Main-Ebene bleibt eine weiterhin vorrangige und anspruchsvolle Aufgabe.

**Jährliche Absterberate (stehende Bäume), alle Baumarten, alle Alter in %**

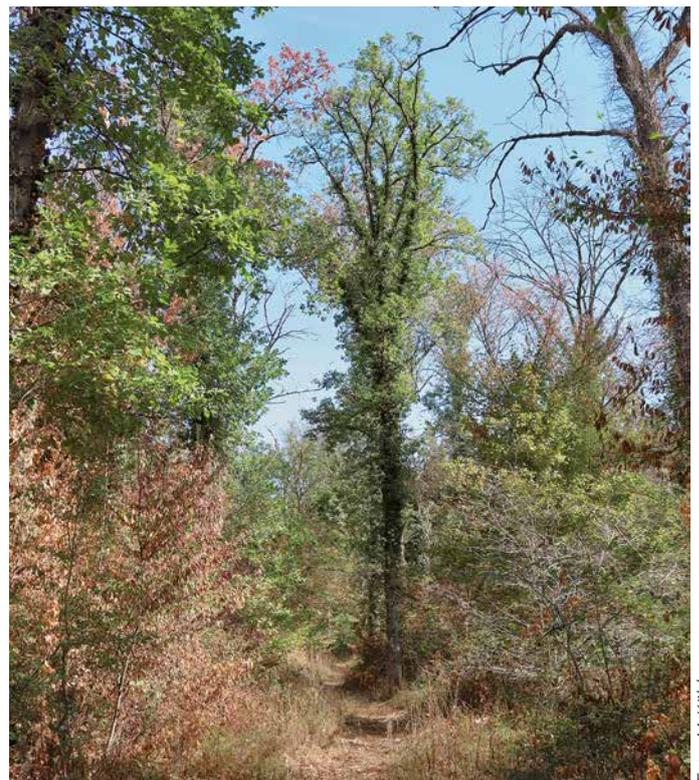
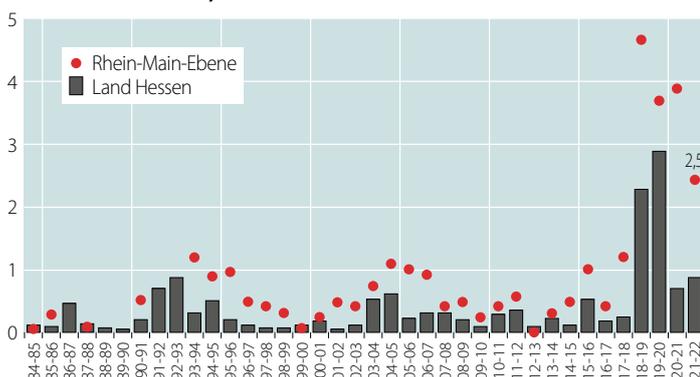


Foto: M. Köhler